

2

20h Probebühne der Theaterwissenschaft Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt

**Jour Fixe mit Maria Magdalena Ludewig und Martin Hammer**

Die Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Als 1992 das Festival „Neue Stücke aus Europa“ entstand, befand sich Europa in einer Zeit des Aufbruchs. Die Biennale wurde zu einem der wichtigsten Austauschorte europäischer Autoren und Übersetzer. Heute, 24 Jahre später, übernimmt mit Maria M. Ludewig und Martin Hammer eine junge Generation die kuratorische Leitung. Unter dem Namen WIESBADEN BIENNALE steht die kritische Frage nach einer möglichen gemeinsamen Erzählung Europas im Zentrum. Dabei sollen verstärkt Gastspiele von den Rändern Europas gezeigt werden, daneben erstmals auch Eigenproduktionen. Ein Sommercampus wird unter dem Motto „Asyl des müden Europäers“ eröffnen. In ihm werden Studierende die Gelegenheit erhalten, mit Künstlern zusammenzuarbeiten, die als Resident zum Festival eingeladen sind. An diesem Sommercampus werden auch Studierende der TFM und der Dramaturgie teilnehmen können.

Im Sommersemester werden Ludewig u. Hammer am Institut für TFM das Coaching für die Studierenden der Dramaturgie übernehmen.

Beim Jour Fixe soll in gewohnt offener Runde bei Brezeln, Wein und Wasser mit Ludewig und Hammer über ihren Werdegang und die neue Konzeption für die Wiesbaden Biennale gesprochen werden.



4

19.30h Stadttheater Gießen | Großes Haus mit Studierenden der HTA

**1984**

Thomas Oliver Niehaus | Bühne: Lukas Noll | Kostüme: Veronika Stemberger | Video: Jost von Harleßem (ATW) | Sound: Rupert Jaud (ATW) | Dramaturgie: Cornelia von Schwerin

*nach dem Roman von George Orwell in einer neuen Bühnenfassung von Robert Icke und Duncan Macmillan*

„Big Brother is watching you.“ Im Staat Ozeanien sichert die allgegenwärtige Überwachung der Gedankenpolizei die Herrschaft der Parteilite und des „Großen Bruders“. Die Mitbestimmung des Volkes ist abgeschafft, Informationen über das Zeit- und Weltgeschehen werden zugeteilt. Winston Smith widersetzt sich heimlich der Partei und führt Tagebuch über seine verbotenen Gedanken und Gefühle. Als er Julia kennenlernt und sich die beiden entscheiden, gegen das System zu rebellieren, sind sie bereits in die Schusslinie der Partei geraten.

Spätestens seit Edward Snowden wissen wir, dass sich durch das Internet ganz neue Möglichkeiten staatlicher Kontrolle eröffnet haben. Und so betrachten Duncan Macmillan und Robert Icke den meistgelesenen Science-Fiction-Roman der



Weltliteratur aus einer neuerlichen Zukunft, dem Jahr 2050, und fragen, wie sehr man Fakten trauen darf und welchem Wechselspiel Wahrheit und Propaganda unterliegen.

Inszenierung: Thomas Oliver Niehaus  
Bühne: Lukas Noll  
Kostüme: Veronika Stemberger  
Video: Jost von Harleßem (ATW)  
Sound: Rupert Jaud (ATW)  
Dramaturgie: Cornelia von Schwerin

eine Produktion des Stadttheaters Gießen  
[www.stadttheater-gießen.de](http://www.stadttheater-gießen.de)

4

20h Gallus Theater Frankfurt  
mit Studierenden der HTA

### **MORBUS**

A Dance Performance

Choreographie: Ekaterine Giorgadze, Jason Jacobs  
Performance: Evie Poaros (BATanz HfMDK), Ekaterine Giorgadze, Jason Jacobs (Alumnus MACoDE, HfMDK) Light Design/ Dramaturgie: Camilla Veters Sound Design: Johannes Eimermacher, Jason Jacobs Kostume: Judith Altmeyer (ATW)  
Wie funktionieren Krankheit und Gesundheit in Zusammenhang mit einem choreografischen Körper? Wie lässt sich eine Fehlfunktion in Bewegung übersetzen? Zu welchem Zeitpunkt hindert eine Krankheit unsere eigene Fähigkeit zu funktionieren?

„MORBUS“ ist der Versuch die Beziehung zwischen Krankheit und Gesundheit, Funktion und Fehlfunktion, Normalität und Störung von einem physischen Standpunkt aus zu begreifen. Der choreographische Prozess untersucht die medizinischen und persönlichen, wissenschaftlichen und spirituellen, objektiven und subjektiven Auswirkungen einer Krankheit. Die Arbeit bewegt sich durch vielfache Schichten eines abstrakten Körpers und erforscht dabei das Herz und Nervensystem, das Gehirn und mentale Strukturen, zoomt auf eine Zellebene hinein und offenbart dabei Symptome einer allgegenwärtigen Störung die unseren Körper im Gleichgewicht hält.

*Gefördert von:*

*Kulturamt Frankfurt, Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Festspielhaus Hellerau, Choreographic Center Firkin Crane, Michael Douglas Kollektiv, Tanzlabor21*



**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

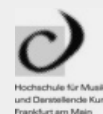
5

18h Frankfurt LAB  
Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA

### **An Introduction to Physical Introductions, Self Interview**

Concept, text, photos and image by Laura Hicks  
The dance work portrayed in one of the images used here within was a still from Plateau Effect by the Culberg Ballet. In addition the author recognizes the support of Tanz im August, and the participants, artists and facilitators of the Physical Introductions that took place as part of the Tanz im August festival.

The format was largely inspired by Chrysa Parkinson's video project, "Self Interview on Practice by Chrysa Parkinson."  
<https://vimeo.com/26763244>



Additional references that have informed the perspective contained here within were taken from: Jaques Ranciere, "The Emancipated Spectator," in Artforum, March 2007, 270-281 Amy Elias, "The Dialogical Avant-Garde: Relational Aesthetics and Time Ecologies in Only Revolutions and TOC, in Contemporary Literature, 53, 4 (2012), 738-778 Susan Melrose, "...just intuitive...", Susan Melrose Homepage, accessed February 5, 2015, <http://www.sfmelrose.org.uk/justintuitive/#endnote2> Ingo Diehl, et al. "Physical Introductions at Tanz im August 2013," MA CoDE Homepage, accessed February 5, 2015, <http://www.hfmdk-fra.de/index.php?id=350>

Physical Introductions were implemented by Ingo Diehl and MA CoDE students of HfMDK Frankfurt at with artists and audience members at Tanz im August, Berlin 2013/14. This 'self interview' is an attempt to further understand the format of 'the Physical Introduction', and share it with others.

5

18h Frankfurt LAB  
Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB von Studierenden der HTA

### **Backchen**

nach Euripides / Raoul Schrott

Mit: Isabella Knöll, Felix Bold, Tim Werths Regie: Mark Reisig  
Ausstattung: Viviane Niebling Dramaturgie: Lisa-Marie Radtke  
Video: Merlin Heidenreich Choreographie: Noemi Popp  
Betreuung: Christoph Mehler, Alexandra Althoff, Philip Deblitz, Daniela Kabs, Sabine Lippold, Deborah Ziegler, Silke Rüdinger

Mit besonderem Dank an Ruben Jeyasundaram  
Frauen ans Hackbeil, Männer auf die Schlachtbank. Auf geht's zur dionysischen Trümmersafferei, wo Männerzerreißen Freiheit bedeutet und der wilde Rausch trügerisch in den Wahnsinn lockt. Euripides letztes Stück als finale Warnung vor Fanatismus, Unterdrückung und Machtgier.

*Beteiligte HTA-Studiengänge: Regie (Hfmdk), Dramaturgie (Goethe-Universität), Gestaltung (HfG) Tanz (Hfmdk)*



5

18h Frankfurt LAB  
Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB von Studierenden der HTA

### **Lass das Wunder Deiner Liebe an ihm geschehen**

Videoarbeit von Philipp Scholtysik, 39 min

Ein Stapel Tagebücher, gefunden auf dem Sperrmüll, geschrieben von einer etwa 60jährigen Frau. Anlass des Schreibens ist ein Unfall ihres Mannes, der diesen arbeitsunfähig werden lässt und in dessen Folge Schwierigkeiten mit dem Stuhlgang auftreten. Medizinisches Protokoll, Tagebuch und Gebet treten nebeneinander auf, ohne klar abgegrenzt zu sein. Aus der krankheitsbedingten Perspektive ist das Leben von zwei Menschen über 10 Jahre festgehalten. Es entfaltet sich in der seltsam repetitiven Schreibweise eine Art Familiensaga, die einer geradezu klassischen Dramaturgie zu folgen scheint. Zum Ende hin passieren kurz hintereinander mehrere neue Einschnitte, die alles erneut auf den Kopf stellen und zum Zerfall des sozialen Gefüges und dem Verstummen des Schreibens führen.

Ausgehend von denselben Dokumenten ist für 2016 eine szenische Arbeit in Vorbereitung. Weitere Informationen dazu: [www.drittmittelproduktionen.de](http://www.drittmittelproduktionen.de)



5

18h Frankfurt LAB  
**X Stunden HTA: Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB**  
Alle Studiengänge der Hessischen Theaterakademie  
X Stunden HTA: Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB

am Samstag, den 5. Dezember ab 18 Uhr findet im Frankfurt LAB unter dem Titel "X Stunden HTA" die jährliche Werkschau der Hessischen Theaterakademie statt. Den ganzen Abend über wird ein dichtes Programm mit 9 Produktionen aus den 10 verschiedenen Studiengängen der Hessischen Theaterakademie zu sehen sein, so unter anderen die Antikenbearbeitung Backchen aus dem Studiengang Regie der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Die begehbare performative Installation Lästling aus dem Bereich Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, sowie die Performances MeMe- The Formation und POST HOC ERGO PROPTER HOC - Was bisher geschah als Beiträge vom Institut für Angewandte Theaterwissenschaft. Desweiteren zeigen die Studiengänge Schauspiel und Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt unter den Titeln ZuKT tanzt und RE\_Verb\*(offene Proben) Ausschnitte aus ihren aktuellen Semesterarbeiten und vom Studiengang Master Contemporary Dance Education wird eine Videoarbeit mit dem Titel An Introduction to Physical Introductions: Self Interview zu sehen sein. Die Produktion Blickfeld wurde von Studierenden mehrerer HTA-Studiengänge gemeinsam (Dramaturgie an der Goethe Universität, Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig Universität Gießen) in Zusammenarbeit mit professionellen freischaffenden Künstler\_innen entwickelt. Die choreographische Performance verhandelt das Gesicht als Projektionsfläche und Aushängeschild, Visitenkarte und Profil und befragt Momente von Blick und Sichtbarkeit im Theater.

Wir freuen uns auf ein buntes und vielseitiges Programm. Der Eintritt ist frei.



5

19h Frankfurt LAB  
Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB von Studierenden der HTA  
**ZuKT\_tanzt**  
Studiengang BATanz  
ZuKT Studierende des 2. und 3. Jahres BATanz zeigen Choreografien von Mark Spradling und Marguerite Donlon sowie eine Eigenarbeit von Valeria Liptschanski.



5

19.30h Frankfurt LAB  
Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB von Studierenden der HTA  
**Lästling**  
Installation: Elena Herold, Performer: Angelina Ambrosch, Chengtian Luo, Elena Herold  
Eine inszenierte Raumsulptur zu Franz Kafkas "Die Verwandlung", die sich mit dem Käferdasein von Gregor Samsa beschäftigt. Ausgehend von der Frage "Wie eng sind Körper und Seele miteinander verbunden?" zeigt die Arbeit, wie die Seele den Körper bewegen kann und was davon nach außen



sichtbar wird. Ein Spiel der Kräfte, die an die Oberfläche dringen.

5

19.45h

Frankfurt LAB

Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB von Studierenden der HTA

### **Post hoc ergo propter hoc - was bisher geschah**

Stephan Dorn, Gesa Bering

Dauer ca. 45 Minuten

Christian Matthias Theodor Mommsen war ein Unikat. Ein Mann, der in seinem vollgestopften Arbeitszimmer gut mit Akten umgehen konnte. Und schlecht mit Kerzen.

Er hat für die wissenschaftliche Großforschung unglaubliches geleistet. Dennoch ist nicht seine mit dem Literaturnobelpreis prämierte „Römische Geschichte“ sein Opus Magnum, sondern vielmehr sein „Gerät zur Verdichtung, Faltung und Entzerrung zeitlicher Abfolgen in Berücksichtigung linear verlaufender kosmischer Stränge“. Hierzu werden später noch einige Worte fallen.

Wir nähern uns Theodor Mommsen, besuchen sein Wohnzimmer – leider ist er gerade nicht da. Dafür aber sein Sessel, sein Globus, sein Teewagen. Lauschen wir dem freundlichen Audiokommentar, der uns über die tiefergehenden Details von Mommsens Leben und Werk informiert, solange, bis sich das museale Setting mit Leben füllt. Wir bleiben am selben Ort, versprochen. Lediglich in der Zeit reisen wir herum, 5 Minuten vor und wieder zurück, größere und kleinere Distanzen, überlassen wir es dem Zufall. Mit dem richtigen Vehikel ist es kinderleicht und absolut ungefährlich. Keine Sorge, wir haben das im Griff. Ein Museumsbesuch mit Audioguide, eine Exkursion, ein Ausflug, bis wir wieder dann sind, als wir angefangen haben – oder eben auch nicht.

Das Historische wird dem Hier und Jetzt gegenübergestellt. Die zwei schauen sich an, mögen sich und tun sich zusammen. Ein theatrales Essay; mit und über Reisen durch die Zeit, auf der Suche nach historischer Wahrheit.

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

5

20h

taT Studiobühne Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA

### **Demut vor deinen Taten Baby**

Schauspiel von Laura Naumann

Inszenierung: Wolfram J. Starczewski

Regieassistentz und Abendspielleitung: Isabella Roumiantsev  
(HfMDK, Regie)

Auf einer Flughafentoilette werden Lore, Mia und Bettie von einer Terrorwarnung überrascht. Ein herrenloser Koffer löst Alarm aus und die drei Frauen fürchten um ihr Leben. Der Terrorverdacht erweist sich jedoch als unbegründet und dass die drei jungen Frauen überlebt haben, erfüllt sie mit solcher Euphorie und Freude, dass sie dieses Gefühl auch an andere Menschen weitergeben wollen. Also simulieren sie Anschläge in Diskotheken und Supermärkten und ihr Plan scheint tatsächlich aufzugehen. Der 1989 geborenen Dramatikerin Laura Naumann ist ein Erfolgsstück über die Generation 20+ gelungen: Rasant, provokativ und äußerst amüsant.

  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

  
**STADTTHEATER  
GIESSEN**

5

20h

Gallus Theater Frankfurt  
mit Studierenden der HTA**MORBUS**

A Dance Performance

Choreographie: Ekaterine Giorgadze, Jason Jacobs


**ATW**  
 Institut für Angewandte  
 Theaterwissenschaft

5

20.30h

Frankfurt LAB

Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen  
Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA**RE\_Verb\* (offene Proben)**

Darstellung/Physical Acting: Studierende des 3. Jahrgangs  
Schauspiel der HfMDK Künstlerische Leitung: Yurgen Schoora -  
Mimograph/Prof. Physiodrama & Sabine Lippold – Physical  
Acting, Bewegungs- und Dramaturgie Komposition: Tobias Hagedorn,  
Richard Millig Regie-Assistenz: Marc Reisig Produktionsleitung:  
Daniela Kabs - HfMDK Mit freundlicher Unterstützung durch  
„eXperimente – eine Kulturinitiative der Aventis Foundation



Offene Proben in Bezug auf den Gestaltungsprozess für das  
Projekt RE\_Verb\*. Zusammen mit Schauspielstudierenden wird  
anhand von körperlichen Ansätzen für Schauspieler  
(Physiodrama, Physical Acting) und digital gesteuerter  
stimmlicher Interaktion, ein darstellerisches Spektrum in Bezug  
auf das Thema Schwingung recherchiert. Die  
Schauspielstudenten beteiligen sich dadurch früh praktisch an  
der Entwicklung eines erweiterten Theaterverständnisses.

5

21.15h

Frankfurt LAB

Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen  
Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA**Lästling**
 Installation: Elena Herold, Performer: Angelina Ambrosch,  
Chengtian Luo, Elena Herold

Eine inszenierte Raumsulptur zu Franz Kafkas "Die  
Verwandlung", die sich mit dem Käferdasein von Gregor Samsa  
beschäftigt. Ausgehend von der Frage "Wie eng sind Körper  
und Seele miteinander verbunden?" zeigt die Arbeit, wie die  
Seele den Körper bewegen kann und was davon nach außen  
sichtbar wird. Ein Spiel der Kräfte, die an die Oberfläche  
dringen.

**hfg**<sub>OF\_MAIN</sub>

5

21.30h

Frankfurt LAB

Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen  
Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA**Blickfeld**

Mit: Sven Gey, Sabina Perry, Kristina Veit Konzept: Larissa  
Bischoff, Ksenia Ravvina, Kristina Veit Inszenierung / Raum:  
Ksenia Ravvina, Kristina Veit Dramaturgie: Larissa Bischoff  
Licht-Design / Video-Mapping / Raum: Jochen Göpfert Video-  
Design: Pola Sell Produktionsassistentz: Teresa Bernauer

Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, Hessische  
Theaterakademie, Frankfurt LAB, Künstlerhaus Mousonturm,  
Tanzlabor\_21/Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main, Gesellschaft  
der Freunde und Förderer HfMDK Frankfurt, Artist in Residence  
Programm vom Zentrum für Austausch und Innovation Köln

**GOETHE**  
 UNIVERSITÄT  
 FRANKFURT AM MAIN

 produced at the  
**Frankfurt LAB**

**ATW**  
 Institut für Angewandte  
 Theaterwissenschaft

(ZAIK)

Gesichter werden permanent produziert und inszeniert, sie werden Symbol, werden Marke. Dank Smartphone blicken wir uns selbst an, das Gesicht in der Hand des ausgestreckten Arms. Als Projektionsfläche und Aushängeschild, Visitenkarte und Profil wird nach dem Gesicht gefordert und gefahndet, es wird gegeben, gelesen, gewahrt oder verloren. Das Gesicht ist die Voraussetzung dafür, überhaupt sichtbar zu sein. In einer choreografischen Performance nimmt Blickfeld die Vorherrschaft und Fallhöhe des Gesichts ins Visier und befragt Momente von Blick und Sichtbarkeit im Theater.  
*Beteiligte HTA Studiengänge BA Regie (HfMDK), MA Dramaturgie (Goethe Universität) /Angewandte Theaterwissenschaft (JLU Gießen)*



5

22.15h

Frankfurt LAB

Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB von Studierenden der HTA

### **MeMe - The Formation**

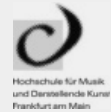
O. Hyunsin Kim Choreographie u. Performance Baly Nguyen Sound u. Performance Wicki Bernhardt Dramaturgie Kristin Gerwien Kostüm Ricarda Sowa Choreographische Assistenz Lea Schneidermann Bühne u. Licht

In 'MeMe - The Formation' geht es um den Moment wenn zwei oder mehr Sachen oder Wesen aufeinanderprallen, sich verändern und am Ende Definitionen entkommen.

Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees.

'MeMe - The Formation' ist der Epilogue von 'she came, she saw, she said: meme' das am 9.1.2016 bei den Tanztagen Berlin in den Sophiensaelen Premiere haben wird. Es ist eine Zusammenarbeit von Wicki Bernhardt, Kristin Gerwien, O. Hyunsin Kim, Baly Nguyen, Lea Schneidermann und Ricarda Sowa

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



5

23h

Frankfurt LAB

Im Rahmen von X Stunden HTA - Werkschau der Hessischen Theaterakademie am 5. Dezember im Frankfurt LAB von Studierenden der HTA

### **Lästling**

Installation: Elena Herold, Performer: Angelina Ambrosch, Chengtian Luo, Elena Herold

hfg  
OF\_MAIN

8

19h  
Diplomprojekt

Probebühne 2  
von Studierenden der HTA

### **The Living Theatrograph**

Jacob Busmann und Rahel Kesselring

Ihr werdet Filme sehen. Die meisten stumm und schwarz-weiß - nicht, weil die Welt je so gewesen wäre, aber Bilder sind schließlich Bilder.

The Living Theatrograph bietet Platz für 30 Zuschauer\*innen pro Vorführung! Wir bitten um Reservierung unter: [thelivingtheatrograph@posteo.co.uk](mailto:thelivingtheatrograph@posteo.co.uk)

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

9

18h ATW, Room A 118, Karl-Glöckner-Straße 21, Phil. II, Haus A,  
D-35394 Gießen  
von Studierenden der HTA  
**ATW TALKS EDITION NO. 2**  
Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

ATW TALKS EDITION NO. 2  
ROBIN ARTHUR AND  
GERALD SIEGMUND TALK ABOUT PERFORMING  
PERFORMANCE

Robin Arthur is a founding member of the British performance and theatre collective Forced Entertainment. Since 1984, the group of six artists led by artistic director Tim Etchells developed its very own aesthetics of theatre which continually evolves from project to project until today. In the context of his guest professorship at the ATW, Robin will talk about his work and experience as a performer of Forced Entertainment. In a conversation with Gerald Siegmund, professor of theatre studies at the ATW, he will discuss questions concerning the modes of production, the collaboration and the distribution of roles and functions within the group as well as the institutional framework of the group's work. Issues such as the creation of stage texts and forms of narration or the *mise en scene* of texts will equally be addressed.



Following EDITION NO. 2 of the ATW TALKS:  
WAHRSCHEINLICH WEINEN a performance by ATW-alumna  
Maria Isabel Hagen, taking place at 8.30 PM at Prohebühne I of  
the ATW.  
(free entrance, no ticket reservation required)

WWW.ATW-GIESSEN.DE

10

19h Raum A206, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,  
Frankfurt  
Veranstaltung der HTA  
**Philip Bussmann als Gast der HTA-Ringvorlesung**  
Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie  
Gast der Ringvorlesung wird diesmal der Videokünstler Philip  
Bußmann sein. Er gestaltet seit 1995 das Bühnenvideo für  
internationale Tanz- und Theaterproduktionen. In den letzten  
Jahren arbeitet er zudem vermehrt als Bühnenbildner sowie an  
eigenen Installations- und Filmprojekten. Außerdem entwickelt  
er Video-Software für MacOS X.

weitere Informationen unter: <http://www.philipbussmann.com/>

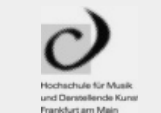
11

19.30h Stadttheater Gießen | Großes Haus  
mit Studierenden der HTA  
**1984**  
Thomas Oliver Niehaus | Bühne: Lukas Noll | Kostüme:  
Veronika Stemberger | Video: Jost von Harleßem (ATW) |  
Sound: Rupert Jaud (ATW) | Dramaturgie: Cornelia von  
Schwerin



12

19h Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA  
**Zwei Tanzstücke (AT)**  
  
Choreographie: Valeria Liptschanskaja Komposition: Philipp  
Dragic Magdalena Dzeco, Qadira Oechsle-Ali, Bozhidara  
Boyadzhieva, Sandra Le Kong, Saskia de Vries, Marika





Ostrowska, Hendrik Hebben, Bartłomiej Marcin Sawicki, Fiona K

Gitarre: Florian Wöber Flöte: Claudia Warth Klavier: Tatiana Orlovaania, Michael Carman, Valeria Liptschanskaja

1. Stück: Das Stück zeigt den letzten Rückblick eines Menschen auf sein Dasein, indem dieser bedeutende Momente seines Lebens noch einmal durchlebt. Vor allem die Idee von "Spiel" und "Macht" wird hier im Wandel menschlichen Älterwerdens betrachtet.

Hierbei war uns insbesondere der Umgang mit einem hohen Maß an strukturierter Improvisation wichtig, sowohl im Tanz, als auch in der Musik.

2. Stück: Im zweiten Tanzstück für Solo-Tänzer und Klavier interessierte uns das Aufeinandertreffen menschlicher Grenzen mit dem ästhetischen Ideal des "Mechanischen". Im Gegensatz zu unserem ersten Stück spielt Improvisation hier nur eine untergeordnete Rolle.

13

18h Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Der zerbrochne Krug**  
Heinrich von Kleist  
Regie Oliver Reese

Bühne Hansjörg Hartung Kostüme Raphaela Rose Musik Sven Kaiser Dramaturgie Sibylle Baschung

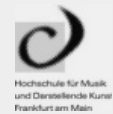
Besetzung Martin Rentzsch, Max Mayer, Nico Holonics, Bettina Hoppe, Carina Zichner, Mitglied des SCHAUSPIELstudio Lukas Rüppel, Constanze Becker, Anica Happich (HfMDK Schauspiel)

Was lässt sich in Gedanken nicht erfinden? Zwei Stücke über Justiz. Ein Lustspiel aus dem Jahre 1811 und ein neuer Theatertext von 2014. Zwei Stücke, die unter anderem nach dem Vertrauensverhältnis zwischen modernem Staat und seinen Bewohnern fragen. Zwei Autoren, die sowohl um die Zerbrechlichkeit dieses Verhältnisses wissen wie auch darum, was bei einem tatsächlichen Bruch auf dem Spiel steht – Heinrich von Kleist und Ferdinand von Schirach.



13

19h Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA  
**Zwei Tanzstücke (AT)**  
Choreographie: Valeria Liptschanskaja



17

19.30h Landestheater Marburg  
mit ATW-Studierenden  
**Paradies Hungern (UA)**  
Teil zwei der Klimatriologie von Thomas Köck

Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Mit: Roman Pertl, Victoria Schmidt, Oda Zuschneid (ATW)

Ben steckt in der Krise in der Wohnung. Maggie steckt in der Krise in der Stadt. Und Caro sitzt in einem Hotel in der Wüste und kriegt, na klar, die Krise. Wohin wir schauen: Das Wort mit K an jeder Ecke, in jeder Zeitung, in jeder Sendung. Oder besser: Bilder der Krisen, Krisenberichte, Krisenreportagen – Menschen, Krisen, Emotionen. Unser Bild von der Welt ist



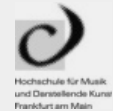
immer geprägt von der Linse, durch die wir sie betrachten. Dabei reichern sich unsere Eindrücke von der Welt an und formen unsere Erinnerung. In Thomas Köcks, im Auftrag des Hessischen Landestheaters Marburg geschriebenen, Stück gibt es keine Trennungen; das radikal Persönliche vermischt sich mit gesellschaftlichen Verwerfungen. Arm und reich, ich, du, wir - alles eine Frage der Perspektive.

17

20h Schauspielhaus Bochum  
mit Schauspielstudierenden  
**Rose Bernd**  
von Gerhart Hauptmann

Regie Roger Vontobel, Bühne Claudia Rohner, Kostüme Ellen Hofmann, Musik Matthias Herrmann, Dramaturgie Marion Tiedtke, Besetzung: Matthias Redhammer, Jana Schulz, Johanna Franke (HfMDK 4. Jahr Schauspiel), Olaf Johannessen, Katharina Linder, Michael Schütz, Nils Kreutinger  
Musiker: Radek Fedyk, Matthias Herrmann, Volker Kamp, Lars Kuklinski, Markus Türk

Der Prozess einer 25-jährigen Kindsmörderin, dem Gerhart Hauptmann im Jahr 1903 als Geschworener beiwohnte, hat ihn nicht mehr losgelassen: Wieso bringt eine Mutter ihr Kind um? Sein Schauspiel „Rose Bernd“ versucht eine Antwort darauf zu geben und führt uns in eine Welt, in der jeder auf der Suche nach dem eigenen Glück seine Haut retten muss – koste es, was es wolle. An der schönen, fleißigen, selbstbewussten, aber mittellosen Rose entzündet sich der Konflikt. Sie opfert sich auf für das finanzielle Auskommen ihres alten, kranken Vaters; sie arbeitet wie eine Tochter und nicht bloß wie eine Dienstmagd für das kinderlose Ehepaar Flamm; sie hat Mitleid mit dem alleinstehenden August, den sie ehelichen soll; sie wehrt sich stolz gegen den übergriffigen Streckmann, der sie begehrt. Dennoch wird sie verführt, verkuppelt, vergewaltigt, verstoßen: jeder braucht Rose, jeder benutzt sie und jeder lässt sie fallen. Die Welt kennt keine Gnade, wenn man mit der Schuld eines anderen die eigene verdecken kann. So wird Rose unschuldig schuldig und schließlich fast verrückt an Verhältnissen, die nicht zu ändern sind. Im Kampf ums eigene Überleben entsteht eine Verrohung des Menschen, die Hauptmann in ihrer Tragik freilegt: eine Tragik, die letztlich keine Schuldigen kennt, nur ein Leben, das nicht zu meistern ist.



18

19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**EUGEN ONEGIN**

Besetzung:

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter, Inszenierung: Bettina Bruinier, Bühne und Kostüme: Mareile Krettek, Chorleitung: Jan Hoffmann, Dramaturgie: Matthias Kauffmann

Olga: Marie Seidler (HfMDK, Gesang)

Voller Leidenschaft entscheidet sich die junge Tatjana, ihre Gefühle für den unnahbaren Eugen Onegin zu gestehen. Doch wer ist der Geliebte wirklich – „Schutzengel oder listiger Verführer?“ Ein des Lebens überdrüssiger Mann, zur Erwidern dieser Liebe ebenso wenig fähig wie zum Vertrauen in seinen Freund Lenskij. Der Konflikt eskaliert. In seinen „Lyrischen Szenen“ setzt Peter I. Tschaikowski ein dichtes Kammerspiel in Töne, das volksverbundene Melodien seiner Heimat mit genauer musikdramatischer Zeichnung der Protagonisten verbindet.



18	19.30h	Landestheater Marburg mit ATW-Studierenden <b>Paradies Hungern (UA)</b> Teil zwei der Klimatriologie von Thomas Köck  <b>EXKURSION „HTA-Theater treffen“ !</b>	 
25	19.30h	Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA <b>EUGEN ONEGIN</b>	 
27	19h	Schauspielhaus Frankfurt mit Schauspielstudierenden <b>Rose Bernd</b> von Gerhart Hauptmann	
27	20h	taT Studiobühne Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA <b>Demut vor deinen Taten Baby</b> Schauspiel von Laura Naumann Inszenierung: Wolfram J. Starczewski	 
30	19.30h	Stadttheater Gießen   Großes Haus mit Studierenden der HTA <b>1984</b>  eine Produktion des Stadttheaters Gießen <a href="http://www.stadttheater-giessen.de">www.stadttheater-giessen.de</a>	 

## Vorschau Januar 2015

15., 16.01., 19h, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main. **Alles in Butter (AT)** von Studierenden der HTA, Milena Wichert & Company /// 21.01., Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main. **a black box | a dark room** von Studierenden der HTA, Christoph Bovermann /// 24.01., 19.30h, Stadttheater Gießen | Großes Haus. **1984** mit Studierenden der HTA, Thomas Oliver Niehaus | Bühne: Lukas Noll | Kostüme: Veronika Stemberger | Video: Jost von Harleßem (ATW) | Sound: Rupert Jaud (ATW) | Dramaturgie: Cornelia von Schwerin /// 21.01.2015 Ringvorlesung der HTA mit **Jette Steckel** /// 29.01.2015 Exkursion „HTA-Theater treffen“ ans **Staatstheater Kassel** /// 05.02.2015 Exkursion „HTA-Theater treffen“ in die Oper Frankfurt ///

Stand 26.11.2015. Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen.